



- Inhalt:
1. Mäher-Messer
 2. Grasfangvorrichtung
 3. Hand-Reversierstarter
 4. Ladegerät zum 5-Stern-Mäher
 5. Trockenbatterie zum 5-Stern-Mäher
 6. Motorbefestigung zum Kabel-Mäher

1. Mäher-Messer

Beim Schleifen des Mäher-Messers im Zuge von Wartungsarbeiten ist es in jedem Falle erforderlich, dieses danach auszuwuchten. Bei Nichtbeachtung können - bedingt durch die Unwucht des Messers - Schäden an der Messeraufnahme (Kurbel- oder Motorwelle) auftreten.

Das Auswuchten kann mit jedem handelsüblichen Gerät erfolgen, welches z. B. unter der Bestell-Nr. 88841037 zu einem Preis von ca. DM 107,- von der Firma R. Birner, Wasserburger-Landstr. 159, 8000 München 82, angeboten wird.

2. Grasfangvorrichtung

Seit der Umstellung auf den verstärkten Grasfangsack aus weißem Gewebe sind mitunter Schwierigkeiten anlässlich der Montage aufgetreten. Zur Erleichterung derselben wird seitdem jeder Grasfangeinrichtung eine Montageanleitung (Nr. 675-60.100.19) beige packt, deren Inhalt übrigens bereits in der "Technischen Mitteilung" Nr. 14, Ausgabe Juni 1979, unter Punkt 3, angeführt wurde. Unter Beachtung der betreffenden Punkte ist eine einwandfreie Montage des Grasfangsackes sichergestellt und ein Aufschlitzen desselben durch das rotierende Messer ausgeschlossen. Daraus folgt, daß für Grasfangsäcke, welche auf die vorhin geschilderte Weise beschädigt wurden, kein Gewährleistungsanspruch besteht.

3. Hand-Reversierstarter

Da hinsichtlich der Starteinrichtung nach wie vor vereinzelt Beanstandungen bekanntgeworden sind, soll bei dieser Gelegenheit nochmals auf die oben erwähnte "Technische Mitteilung" Nr. 14, Punkt 4, hingewiesen werden. Daraus geht unter anderem hervor, daß auch zur Instandsetzung von älteren Mähern ausschließlich die verrippte Seilabdeckung (Bestell-Nr. 220-05.904) zu verwenden ist. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß sich die Seilrolle bei völlig ausgezogenem Seil noch um ca. eine halbe Umdrehung weiterdrehen lassen soll. Dadurch ist gewährleistet, daß nicht die Feder sondern das Seil als Endanschlag dient.

4. Ladegerät zum 5-Stern-Mäher

Um eine ausreichende Ladung der Trockenbatterie zu gewährleisten, wurde die Mindest-Ladezeit von bisher 12 auf 24 Stunden angehoben, was auch in den Bedienungsanleitungen künftig berücksichtigt wird.

Im Zusammenhang mit dem Ladegerät wird darauf aufmerksam gemacht, daß für dieses anstelle der ursprünglichen Sicherung T 315 mA eine schwächere mit der Bezeichnung T 200 mA eingesetzt werden sollte. Dadurch wird das Gerät ohne Beeinträchtigung der Funktion gegen Beschädigungen geschützt. Im übrigen wird seitens des Herstellers (Firma Friemann & Wolf Gerätebau GmbH, 4401 Ostbevern) das Ladegerät bereits serienmäßig mit der zuletzt erwähnten Sicherung ausgerüstet.

5. Trockenbatterie zum 5-Stern-Mäher

Wenn Kunden zum Zwecke der Reinigung den Mäher mittels Wasserstrahl abspritzen anstatt entsprechend der werkseitigen Empfehlung hierfür einen angefeuchteten Schwamm zu verwenden, kann sich Wasser im unteren Batteriedeckel ansammeln, was zur Korrosion bzw. Beschädigung der Zellen führt.

Als vorbeugende Maßnahme werden die Trockenbatterien vor dem Einbau serienmäßig im Bereich der Zellen mittels wasserfestem, 38 mm breitem Textilklebeband abgedeckt. Hierzu eignet sich z. B. das Tesa-Band 5021. Diese Abdichtung sollte unbedingt auch an bereits verkauften Geräten nachträglich angebracht werden.

6. Motorbefestigung zum Kabel-Mäher

Die ursprünglich schwarz gefärbten Gummipuffer (Bestell-Nr. 690-16.160) zeigten vereinzelt Ribbildung, wodurch übermäßige Vibrationen des Motors verursacht werden, was unter Umständen zur Beschädigung desselben führen kann.

Als Abhilfe werden neuerdings serienmäßig elastischere Puffer verwendet, welche äußerlich an der grünen Färbung erkennbar sind. Es wird empfohlen, künftig anlässlich von Instandsetzungen ausschließlich die zuletzt erwähnten Puffer zu montieren. Diese sind in Form eines Satzes (Bestell-Nr. 690-16.700) erhältlich, der aus 4 Puffern und 4 Unterlegscheiben 8,4 DIN 125 besteht und jeweils komplett auszuwechseln ist. Dabei ist darauf zu achten, daß die erwähnten Unterlegscheiben zwischen Gummipuffer und Motorflansch beigelegt werden.

Vom Einbau anderer Puffer wird jedoch abgeraten, da diese den Anforderungen hinsichtlich Werkstoff und Elastizität nicht genügen.

ZÜNDAPP - WERKE GMBH

Kundendienst

R 9017